

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Persönliches zu Anfang	4
Das Problem der Methode überhaupt	8
Das Problem der Methode künstlerisch	10
Das Problem der Methode psychoanalytisch	11
Antinomien und Entscheidungskriterien der Kunsttherapie	12
Zum Titel l'art pour l'autre	14
Kunsttherapeutisches Verstehen	16
Der Therapeut philosophisch	19
Therapeuten von überall her?	20
Therapien von überall und für alles?	21
Von der grundsätzlich negativen 'Fortschrittlichkeit' der Therapien	22
Zur Bildung der Kunsttherapie gemessen an der Unduldsamkeit der Psychoanalyse	25
Die Freudsche Dimension	26
Die Mythen und das Unsagbare der Therapien	28
Die Rolle der Kunst	30
Die Wahrnehmungen und die Gefühle: die Richtungen und die initiierenden Zeichen der Kunsttherapie	35

Bedeutungen statt Deutungen	39
Von der relativen 'Fortschrittlichkeit' der Kunsttherapie	44
Das sinnliche Denken (Eisenstein) und die Produktion (Arvatov)	47
Die Kunsttherapie und die Theorie des Übergangsobjektes	55
Das 'Unpsychologische' der Kunst als paradoxe Voraussetzung der Kunsttherapie	63
Kunsttherapeutische Hinwendung zur Psychoanalyse	66
Kunsttherapeutische Kritik der Psychoanalyse	69
Das Verhältnis von Traum und Bild zum Nutzen der Kunsttherapie	73
Zum Beitrag der Verhaltensforschung	81
Die Ordnung in den Bildern	83
Die kunsttherapeutische 'Rede'	91
Zur 'Übertragung' der Übertragung	93
Das bildnerisch geordnete Assoziieren	95
Die professionelle Fragwürdigkeit der Kunsttherapie	101
Kunsttherapie - indirekte Therapie	107
Das nicht zu befriedigende Ich	111
Soziologische Anmerkungen	113

Das psychoanalytische 'Bild' der Bilder	115
Erfolg der Kunsttherapie	122
Schluß	125
Anmerkungen	126-133
Anhang	134
Wie wirken Bilder therapeutisch	136
Das Therapeutische in der Kunsttherapie	152